



Bild: presse.spar.at

SUCCESS STORY

# SPAR ICS

„Neben der eingesetzten Software konnten wir jederzeit auf die Beratungskompetenz der SNP vertrauen. Nur so war eine erfolgreiche SAP FI/CO-Systemintegration der Länder Slowenien und Kroatien möglich.“

Matthias Wienerroither, IT-Projektmanager, SPAR ICS

# Integration in konzernales SAP FI/CO-System mit New General Ledger Accounting

## Über SPAR ICS

SPAR betreibt mit SPAR Business Services ICS (Information & Communication Services) eine eigene IT-Gesellschaft. Technologisch am Puls der Zeit, betreibt SPAR ICS ihre Systeme für knapp 7000 User an 3000 Standorten in neun Ländern. Dabei setzt das Unternehmen auf strategische Applikationen und Infrastruktursysteme, die größtenteils im Haus entwickelt werden. Das ICS Headquarter befindet sich in Salzburg. Von dort aus werden konzernweit länderübergreifende Projekte durchgeführt. Mit über 400 IT-Mitarbeitern, 300 davon in Österreich, verfügt SPAR ICS über ein schlagkräftiges Team, das in der Lage ist, komplexe Anforderungen in kurzer Frist umzusetzen.

Weitere Informationen: [www.spar-ics.com](http://www.spar-ics.com)

## Die Herausforderung

SPAR nutzte eine dezentrale SAP® Finance-Systemlandschaft zur Abbildung der einzelnen Landesgesellschaften. Das Projekt „Co-Fi in One“ hat zum Ziel, das Konzernrechnungswesen und das Konzerncontrolling auf zukünftige Herausforderungen vorzubereiten. Das Vorhaben ist für den gesamten Finanzbereich ein wesentlicher Baustein bei der Erfüllung der Konzernvision und der Weiterentwicklung der konzerninternen Zusammenarbeit. Neben der Zentralisierung der FI/CO Systeme und Daten sollen auch alle landesspezifischen SAP HCM Systeme an die neue Kostenstellenstruktur angepasst werden.

In der ersten Phase wurden die Länder Österreich, Deutschland und Schweiz in das konzernale FI/CO System integriert. In der aktuellen Phase werden die Länder Slowenien und Kroatien integriert. Ab dem Jahr 2016 sollen Tschechien, Rumänien, Italien und Ungarn folgen.

## Die Lösung

Für die Umsetzung des Projekts im geplanten Zeitraum von März bis Oktober des Jahres 2015 wurde auf die SNP Standardsoftware SNP Transformation Backbone® eingesetzt. Durch den Einsatz der Software und der jahrelangen Transformationserfahrungen der SNP Experten, konnte das Projekt erfolgreich durchgeführt werden. Hierbei wurden die Daten der Ländersysteme in ein führendes System konsolidiert und zeitgleich alle HCM Daten umgestellt. Die komplette Umstellung erfolgte an einem Wochenende. Somit konnte eine schnelle Umsetzung der Daten zur neuen Kostenstellenstruktur, zum Kontenplan sowie zum gemeinsamen Kostenrechnungskreis ermöglicht werden.

## Die Vorteile

- Geringe Downtime durch tabellarische Datenübernahme
- Kontrollierte, automatisierte und protokollierte Übernahme von Daten durch Ablaufplanung innerhalb von SNP Transformation Backbone
- Ablaufplanung im SNP Transformation Backbone